

1717 - 2017
300 Jahre Löschwesen
in
Tütleben



Unsere Leistungen

Reparaturen aller Fahrzeugmarken

**HU/AU in Zusammenarbeit mit
DEKRA, TÜV und GTÜ**

Reifenservice / Einlagerung

Klimaanlagenservice

Unfallinstandsetzung

Inspektion nach Herstellervorgaben

Hol- und Bringe Service

**Handel mit Neu- und
Gebrauchtwagen**

Kurier- und Transportfahrten

Tütleben (Gewerbegebiet) ☎ 03621/22 32 17

v.blamberg@gmx.de

*Liebe Kameradinnen und Kameraden,
liebe Leserinnen und Leser,
liebe Gäste unserer Festwoche,*

mit dieser Broschüre wollen wir Ihnen einen kleinen Einblick in die Geschichte unserer Wehr sowie einen Überblick über aktuelle Ereignisse geben.

Lesen Sie über „Feuerläufer“, erfahren Sie, was es mit der „Brandschau“ auf sich hatte und staunen Sie über die sportlichen Erfolge unserer Kameradinnen und Kameraden. Was macht eigentlich die Jugendfeuerwehr und

wie sehen die Aufgaben eines Feuerwehrvereins aus? Das alles und noch mehr haben wir für Sie in Form von kurzweiligen Texten und historischem Bildmaterial zusammengetragen.

Viel Freude beim Lesen wünschen, die Freiwillige Feuerwehr sowie der Feuerwehrverein Tüttleben e.V.

<i>Inhalt</i>	Seite
Grußworte	4
Programm der Festwoche	9
Historisches - Auszug aus der Chronik	10
Ortskommandanten, Wehrleiter und Ortsbrandmeister	22
Einsatzgruppe der Feuerwehr Tüttleben	26
Auszug aus der Einsatzstatistik	28
Feuerwehrtechnik gestern und heute	30
Sportliches - Feuerwehrwettkampfsport in Tüttleben	32
Vereinsleben - Feuerwehrverein Tüttleben e.V.	38
Nachwuchs - Jugendfeuerwehr Tüttleben	44
Impressum	50



Grußwort des Verbandsvorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
Verehrte Kameradinnen
und Kameraden,

Als vor 300 Jahren Männer aus Tüttleben das organisierte Löschwesen gründeten, machten sie es sich zur Aufgabe, ihren Mitbürgern bei Gefahren zu helfen - sei es durch Feuer oder auch andere Ereignisse.

Feuerwehrmann und Feuerwehrfrau zu sein bedeutet seine Freizeit dem Allgemeinwohl zur Verfügung zu stellen, bei Tag und Nacht pflichtbewusst und einsatzbereit zu sein.

Die Freiwillige Feuerwehr Tüttleben ist seit jeher ein wichtiger und konstanter Pfeiler des örtlichen Zusammenlebens, ohne die vieles nicht möglich gewesen wäre und ist.

Aber auch der Wettkampfsport im Löschangriff und das Hakenleitersteigen machten die Tüttleber Kameraden und Kameradinnen weit über die Landesgrenzen bekannt und sehr erfolgreich.

Nicht zu vergessen, die Jugendfeuerwehr die in der Tüttleber Wehr Tradition hat. Hier wurde schon sehr früh der Grundstein für einen immerwährenden Nachwuchs an Einsatzkräften gelegt.

Ich wünsche allen Kameradinnen, Kameraden und Gästen viele frohe Stunden und hoffe auf ein gutes Gelingen eures Jubiläums.

Klaus Steffen
Verbandsvorsitzender
Kreisfeuerwehrverband Gotha e.V.



Grußwort des Bürgermeisters

300 Jahre Feuerwehr in Tüttleben! Das ist der feierliche Anlass unserer Freiwilligen Feuerwehr und des Feuerwehrvereins, um im Juni 2017 an zwei Wochenenden mit verschiedenen Veranstaltungen dieses Jubiläum mit allen Kameradinnen und Kameraden sowie allen Gästen, Bürgern und den Feuerwehren, die der Feuerwehr Tüttleben seit vielen Jahren treu verbunden sind, zu feiern.

Bei einem kurzen Rückblick auf die vergangenen Jahrzehnte zeigt sich, dass Pflichtbewusstsein und eine hohe Einsatzbereitschaft seit jeher wichtige Bestandteile unserer Wehr sind.

Brände und Naturkatastrophen zeigen uns immer wieder, wie wichtig ein gut funktionierendes Feuerwehrwesen für jeden einzelnen Bürger ist. Die Tüttleber Feuerwehr hat sich in solchen Situationen stets

hervorragend bewährt. Sie kann sich dabei auf die Erfahrung und das Wissen der Kameradinnen und Kameraden stützen, die der Feuerwehr seit Jahren die Treue halten. Im Namen der Gemeindeverwaltung und der Gemeindevertretung möchte ich mich für die Leistungen unserer Freiwilligen Feuerwehr bedanken.

Ich wünsche der Freiwilligen Feuerwehr und dem Feuerwehrverein eine gelungene Festveranstaltung und für die Zukunft weiterhin ein erfolgreiches Wirken im Dienste der Bürger unserer Gemeinde. Allen Besuchern wünsche ich angenehme und frohe Stunden in Tüttleben.

Klaus Lehwald
Bürgermeister Tüttleben



Grußwort des Ortsbrandmeisters

1717 - die Gemeinde Tüttleben investiert in die erste Feuerspritze des Dorfes. Eine Investition, die den Grundstein für das organisierte Löschwesen legte, aus dem später die Freiwillige Feuerwehr entstand. Dieses Ereignis jährt sich nunmehr zum 300. Mal und ist der feierliche Anlass, eine Festveranstaltung stattfinden zu lassen.

Zurückblickend stellt man immer wieder fest, wie Brände und andere Katastrophen verdeutlichen, dass eine schlagkräftige und einsatzbereite Feuerwehr unverzichtbar für unser Dorf ist. Mit der technischen Entwicklung erweitert sich zudem der Aufgabenbereich unserer Kameradinnen und Kameraden ständig. Durch die Erneuerung und Erweiterung unserer Technik, sowie der ständigen Aus- und Fortbildung, arbeiten wir stets daran, unser Ziel den Schutz von Leben und Eigentum unserer Bürger zu verfolgen.

Dafür möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Kameradinnen und Kameraden bedanken, die im Dienst unserer Feuerwehr standen und stehen.

Ich wünsche Euch viel Spaß beim Lesen dieser Festschrift. Vielleicht findet sich ja im Anschluss der Eine bzw. die Eine, die sagt „Mensch, Feuerwehr wäre ja auch was für mich!“

Wir freuen uns über jedes neue Mitglied, welches wir in unseren Reihen begrüßen dürfen.

Ich wünsche allen Kameradinnen und Kameraden, Vereinsmitgliedern und natürlich allen Gästen eine gelungene Veranstaltung und ein paar schöne gemeinsame Stunden.

Ives Brand
Ortsbrandmeister Tüttleben



Grußwort des Vereinsvorsitzenden

1717 begann die Geschichte des Löschwesens in Tüttleben mit dem Kauf der ersten Spritze für 137 Taler. Seitdem sind nun ereignisreiche 300 Jahre vergangen in denen stets junge Männer und später auch Frauen bereit gewesen sind, das Hab und Gut sowie die Gesundheit der Bürger von Tüttleben zu schützen.

Dem gebührt Dank und Anerkennung.

Mit der fortschreitenden Technisierung haben sich die Aufgaben der Feuerwehr ständig verändert und das Betätigungsfeld ist immer weiter geworden. Dadurch ist auch der Zeitaufwand den die Kameradinnen und Kameraden in die Aus- und Weiterbildung investieren müssen, immer größer geworden.

An die Jugend hier im Ort möchte ich mich auch gerne wenden: kommt in die Feuerwehr schaut euch an, was wir alles machen und unterstützt uns.

Für unsere Festwoche wünsche ich einen harmonischen Verlauf und allen Gästen, Feuerwehrleuten und Mitbürgern frohe und angenehme Stunden.

Dirk Häfer
Vereinsvorsitzender
Feuerwehrverein Tüttleben e.V.



1990 **27 Jahre** 2017
 Beste Qualität • Faire Preise
 Kompetenter Service

**VERKAUF
 VERMIETUNG
 SERVICE
 SCHACHT-
 ARBEITEN**

Rottstedt

Baumaschinen & Gartentechnik



Baumaschinen **Mieten oder Kaufen**
 Vom Minibagger bis zum Kompaktlader – Wir bieten Ihnen kompetente Beratung bei der Auswahl und Miete des passenden Leihgerätes - auch als Komplettangebot mit Bedienung und Transport!



Gartentechnik **Mieten oder Kaufen**
 Mit unserem umfangreichen Sortiment sind Sie bestens gerüstet. Kompetente Beratung, eine eigene Reparaturwerkstatt, vielseitiges Zubehör- und Ersatzteilangebot sowie Qualitätsmarken **Made in Germany** gehören zu unserem Service.



Schacht- und Pflasterarbeiten
 Terrassenbau, Gartenwege, Garageneinfahrten oder Hauseingänge – Wir führen sämtliche Pflasterarbeiten fachgerecht für Sie aus. Hochwertig, zuverlässig und individuell nach Ihren Wünschen.



Gebrauchttechnik **+ Oldtimerrestauration**
 Ob Traktor oder Einachsschlepper - wir bereiten gebrauchte Geräte auf, erneuern fehlerhafte Bauteile und gestalten die Maschinen nach Ihren Bedürfnissen. Wir helfen Ihnen auch bei speziellen Wünschen gerne weiter!



Hauptstraße 48 • 99869 Tüttleben
 Telefon: 0 36 21/ 28 166 • Fax: 0 36 21/ 40 36 61
 E-Mail: service@rottstedt-baumaschinen.de

www.rottstedt-baumaschinen.de

Programm Festwoche
300 Jahre Löschwesen in Tüttleben
16. bis 25. Juni 2017

Freitag, 16. Juni 2017

20.00 Uhr Feuerwehr-Disco

Samstag, 17. Juni 2017

18.30 Uhr Festsitzung (nicht öffentlich)

20.00 Uhr Feuerwehrball im Festzelt auf dem Sportplatz

Sonntag, 18. Juni 2017

10.30 Uhr Festumzug mit Feuerwehren aus der Region

12.00 Uhr Gemütliches Mittagessen im Festzelt auf dem Sportplatz

ab 14 Uhr Nachmittagsprogramm mit Vorführungen, Schauübung, Ausstellung zur Geschichte des Feuerwehrsports sowie weiteren Attraktionen für Groß und Klein

Samstag, 24. Juni 2017

13.00 Uhr Eröffnung und Begrüßung

13.30 Uhr Pokalwettkampf im Löschangriff um den Wanderpokal des Tüttleber Feuerwehrvereins
In der Pause Hakenleitersteigen

18.00 Uhr Siegerehrung

Sonntag, 25. Juni 2017

10.00 Uhr Frührschoppen im Festzelt auf dem Sportplatz

Historisches - Auszug aus der Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Tüttleben

Auf den nächsten Seiten möchten wir Ihnen einen kleinen Einblick in die Geschichte der Tüttleber Feuerwehr geben. Unser Dorf Tüttleben wurde zwischen den Jahren 780 und 802 erstmals urkundlich erwähnt, dies geht aus den Aufzeichnungen des Klosters Fulda hervor.

Auch für die Gründung der Feuerwehr gibt es Belege in unserer Chronik, die sich hauptsächlich auf alte Gemeindecrechnungen stützt. Die ersten urkundlichen Aufzeichnungen und geschichtlichen Daten haben wir für Sie auszugsweise zusammengestellt. Das Jahr 1717, also das Jahr der Anschaffung der ersten Feuerspritze, wird als

Gründungszeitpunkt angesehen. Die Texte werden teilweise in ihrer Urform wiedergegeben.

Wenn vor 300 Jahren und wahrscheinlich schon früher, ein Auswärtiger nach Tüttleben gezogen ist, musste er einen ledernen Feuereimer kaufen oder mitbringen. Damit war er aufgenommen in eine, wie wir heute sagen würden, Solidargemeinschaft. Seit alters her war es so, dass die Bewohner im Falle eines Brandes sich gegenseitig geholfen haben. Und diese Art der Hilfeleistung hat sich auch auf die Nachbarorte übertragen. Wenn größere Brandkatastrophen stattgefunden haben, dann wurde auch in weiter entfernten Or-



Historische Luftaufnahme (1930er Jahre)



Spritzmannschaft 1938

ten geholfen und umgekehrt, so u.a. in Arnstadt, Langensalza, Ohrdruf, Ichtershausen, Döllstädt, Stotternheim, Cobstädt, Uelleben, Grabsleben bis hin nach Erfurt und Weimar.

Brände, Verwüstungen, Ereignisse

Im Jahre 1638 gab es eine große Feuersbrunst. Von 420 Einwohnern waren nur noch 150, von 107 Wohnhäusern nur noch 40, von 36 Pferden nur 12, von 180 Stück Rindvieh nur 9, von 300 Schafen kein einziges und von 120 Schweinen nur noch 6 vorhanden.

Schon fünf Jahre später, im Jahre 1643 brannte fast der ganze Ort ab: Von 52 Wohnhäusern, 35 Scheunen und 40 Ställen blieben nur ein Wohnhaus, 15 Scheunen und 20 Ställe übrig. Nach diesem Großbrand gab es im Ort keine Einwohner mehr. Die meisten flüchteten in die Stadt und kamen erst in den folgenden Jahren zurück.

Am 28. Juni 1734 entstand wieder ein

großer Brand, welcher binnen zwei Stunden von 8:00 Uhr bis 10:00 Uhr 53 Häuser, 56 Scheunen, viele Ställe und Nebengebäude in Schutt und Asche legte. Der Schaden wurde auf 20.000 Taler geschätzt. Die Gemeinde büßte dabei die Schenke, das Backhaus, Hirten-, Schäfer- und Spritzenhaus sowie die Gemeindescheune ein.

1737: Volkmar Ritter und „Konsorten“ erhalten vier Gulden als „Feuersgefahr vermeynte und sie deswegen auff den Seeberg lauffen musten“

Ein weiterer großer Brand war am 7. September 1861, der 18 Wohnhäuser mit Nebengebäuden und das Pfarrhaus vernichtete. Dieser Brand war im Bereich der Mönchstraße und Kirchgasse und wurde mit 53 Wehren bekämpft. Durch den Wiederaufbau in diesem Bereich entstand die Neue Gasse.

Trotz der erlassenen Brandschutzbestimmungen brachen auch im 20. und

21. Jahrhundert vereinzelt Brände aus, die einige der älteren Kameraden z.T. noch selbst erlebt haben:

1904: Scheune und Stallungen beim Landwirt Ferdinand Rottstedt

1929: Scheune Wilhelm Lotz durch Blitzschlag

1932: Stall Hugo Geier

1949: Stall Alfred Blum

1954: Scheune Karl Holzheu

1964: Scheune u. Stallungen Erich Lotz

1969: Strohschober am Kälberstall der LPG „1. Mai“

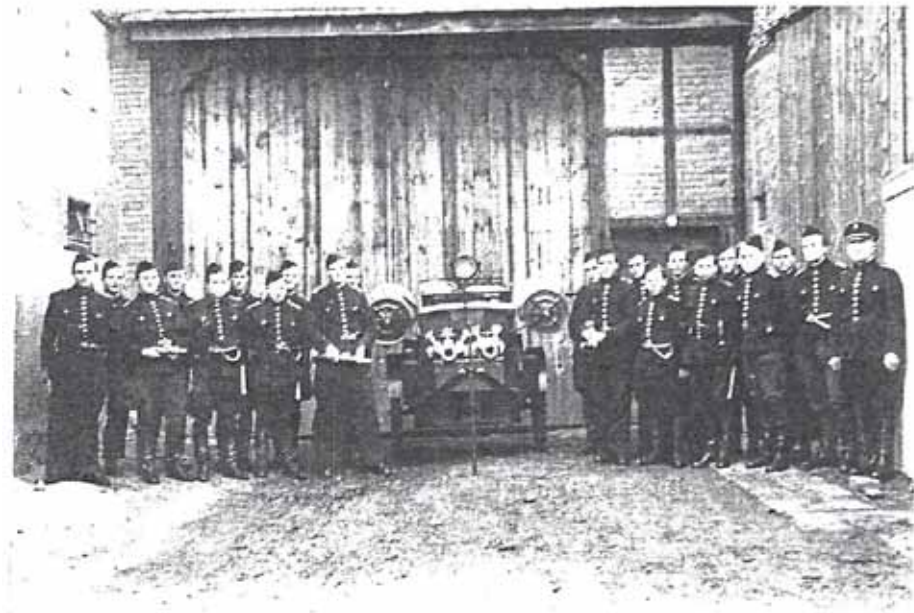
1972: Scheune Edwin Geier

1986: Scheune Helmut Grebehem

1991: Zimmerbrand bei Walter Lotz

Viele Einsätze waren auch notwendig bei Überschwemmungen im Ort. Sobald sehr starke Regenfälle eintraten war meistens das Unterdorf an der Hauptstraße überschwemmt. So in den Jahren 1947, 1968, 1972, 1982 und 1983.

Besonders schlimm war es am 16. Juni 1968, als sich wolkenbruchartige Regenfälle über Tüttleben entluden. Es mussten viele Keller und Stallungen ausgepumpt werden.



Freiwillige Feuerwehr mit der Magiruspritze (1954)

Von links: Arthur Karstedt, Horst-Dieter Zink, Karl Büchner, Walter Jenichen, Roland Munk, Erich Pflügner, Alfons Hoppe, Horst Jäger, Hans-Werner Eberhardt, Heinz Bernhardt, Manfred John, Kurt Holzheu, Paul Seth, Harry Braun, Horst Mannhöfer, Huldreich Blamberg, Herbert Rudolph, Ewald Weimann, Walter Giegler, Paul Holzheu



Freiwillige Feuerwehr am Schlauchturm (1940)

Erste Reihe von links: Arno Karstedt, Arno Hey, Paul Kreuch, Paul Holzheu, Rudolf Karstedt, Arno Habermann, Kurt Heßler, Paul Grebehem; Zweite Reihe von links: Erich Ortlepp, Walter Seyfarth, Kamerad Beck, Rudolf Geier, Arno Sterzing, Bernhard Karstedt, Arthur Thämer, Werner Schmidt, Bruno Holzheu, Rudolf Seyfarth; Am Steigerturm von links: Kurt Schüller, Werner Blum, Hugo Eif, Paul Keppler



Nach Dienstschluss... (1960er Jahre)

Großbrände und ihre Ursachen

Liest man in der „Geschichte der Gothaischen Landstädte, Marktflecken und Dörfer“ von Dr. August Beck von 1876, so haben fast alle Orte in den vergangenen Jahrhunderten Brände größeren Ausmaßes erlebt.

Die Gründe dafür liegen erstens in der damals üblichen Bauweise mit Strohdächern oder Holzschindeln und zweitens im zumeist fahrlässigen Umgang mit offenem Feuer. Für die großen Brandkatastrophen war natürlich auch die viel zu enge Bebauung der Dörfer mit verantwortlich. Deshalb wurde im alten Tüttleber Ortskern, wegen der zu engen Bebauung, beginnend neben dem Grundstück König in der Backhausgasse zwischen den Grundstücken der Hauptstraße und denen der Spritzenstraße bis zur kleinen Lücke eine so genannte Brandgasse geschaffen, die es der Feuerwehr ermöglichen sollte, leichter an den Brandherd heranzukommen.

Bei den größeren Brandkatastrophen sind oft ganze Ortschaften ein Raub der Flammen geworden. Für den Wiederaufbau spendeten nicht nur die Nachbarorte, sondern auch die meisten Dörfer des Herzogtums Sach- und Geldspenden. Viele haben auch durch kostenlose Transportleistungen die betroffenen Orte unterstützt.

Die damalige Obrigkeit hat natür-

lich die Bedeutung des Brandschutzes schon frühzeitig erkannt und hat durch Gesetze und Vorschriften versucht, die Gefahren zu minimieren, wie die Errichtung von Brandmauern und eine nicht so enge Bebauung als bisher üblich, besonders bei der Errichtung von Neubauten.

Man kann also mit Fug und Recht sagen, dass mindestens seit dem 30-Jährigen Krieg ein organisierter Brandschutz im damaligen Herzogtum Gotha bestanden hat. So findet viermal im Jahr eine Feuerschau aller Haushalte statt. Statt mit Holzschindeln mussten die Dächer mit Tonziegeln gedeckt werden.

Vierteljährliche Brandschau

Für Tüttleben ist nachgewiesen, dass damals vierteljährlich eine Brandschau für jedes Haus durchgeführt worden ist, vom Leutnant der Defensivoner zusammen mit anderen Gemeindebeamten. Dabei mussten die Feuer-eimer und die Feuerpatsche in einem ordnungsgemäßen und gebrauchsfähigen Zustand sein.

Auszug aus den Gemeinderechnungen: 1714/15 „Feuerstädte Besichtigungsgebühr 2 Gulden und 20 Groschen bey vier mahliger Besichtigung der Feuerstädte und 12 Groschen hat der Schlotfeger verzehret, als er sämtliche Schlöthe der Gemeinde besichtigt hat“ oder 1687/88 „2 Groschen und 3



Kameraden in historischer Uniform und mit 2 Mann-Handspritze und Feuerpatsche beim Festumzug zum 275-jährigen Jubiläum in Tüttleben (1992)
von links: Rene Engler, Thomas Schramm, Steffen Seth, Thomas Karstedt, Dittmar Engler

Pfennige Heimbürge, Gerichtsschöpffe, Schütze und Schlotfeger verzehret, alß sie die Schlöthe im gantzen Dorff besichtiget“

Diese Maßnahmen kamen nicht von ungefähr, war doch Tüttleben während des 30-jährigen Krieges mehrere Male abgebrannt. Die größte Gefahr ging von offenem Licht aus, wenn z.B. mit einer brennenden Kerze in die Scheune gegangen wurde. Im Jahre 1706/07 wurde deshalb folgende Buße

verhängt: „10 Groschen von Hanß Georg Ziehnen weil deßen Weib im Hauß Ährn (Hausflur) bey Licht Flachs gebrechet, was damals verboten war. 10 Groschen Martha Wendelmuth auch wegen dieser That.“

Durch leichtfertigen Umgang mit offenem Feuer wurde oft eine Brandkatastrophe ausgelöst. Die Abgebrannten standen danach vor dem Nichts. Um diese Not zu lindern, hat das herzogliche Amt eine Brandsteuer eingeführt.

Mannschaftsrolle der Feuerwehr Tüttleben 1930

Verlautbart: *Marian* Gemeindevorstand. *Friedrich Hinz* Ortskommandant.

N a m e	Stand oder Gewerbe	Ein- getreten:	N a m e	Stand oder Gewerbe	Ein- getreten:
1. Oberfeuermänner:					
			Leitermannschaft		
<i>Hinz Friedrich</i>	<i>Schlosser</i>		<i>Grauel Walter</i>		
<i>Körstelt Friedrich</i>	<i>Tüncher</i>		<i>Grobchem Paul</i>		
			<i>Wenzel Kelly</i>		
			<i>Siegfried Sudi</i>		
			<i>Körstelt Erwin</i>		
			<i>Seyfarth Otto</i>		
2. Feuermänner:					
<i>Grobchem Fritz</i>	<i>Küstmann</i>				
<i>Grobchem Paul</i>	<i>Schmied</i>				
<i>Körstelt Rudolf</i>	<i>Tüncher</i>				
<i>Kranich Paul</i>	<i>Klubmacher</i>				
<i>Braun Oswald</i>	<i>Landwirt</i>				
<i>Meiß Arthur</i>	<i>Landwirt</i>				

Mannschaftsrolle der Feuerwehr Tüttleben (1930)

Auf dem Kirchturm war im 18. Jahrhundert (und wahrscheinlich auch schon früher) eine Wache postiert, die alle vier Himmelsrichtungen zu beobachten hatte, in Bezug auf Annäherung von Soldaten oder wenn irgendwo Rauchwolken aufstiegen. Damit die Tüttleber Einwohner sogleich gewarnt werden konnten, hatte die Turmwache ein Signalhorn, um damit einen Alarm auszulösen. Nun setzten sich die sogenannten Feuerläufer in

Marsch zum angegebenen Brandort. Oft war ihr Einsatz vergebens, aber das war erst am Ziel festzustellen.

Man muss bedenken, dass in damaligen Zeiten, nach Sonnenuntergang und wenn kein Vollmond am Himmel war, es nachts stockdunkel war. Deshalb konnte die Turmwache fast jeden Feuerschein wahrnehmen und Alarm schlagen. So wurden, wie schon weiter vorne erwähnt, die Feuerläufer auch

3. Druckleute: Spritze I

Ehrlich Kurt
 Georgy Willy
 Blum Willy
 Köpman Kurt
 Peter Hans Brandt
 Büchner Werner
 Karstedt Walter
 Lotz Willy
 Holzheu Ernst
 Froehner Kurt
 Kink Arthur
 Roth Arno
 Messing Ernst
 Lotz Otto

4. Ordnungsmannschaft:

Karstedt Arno
 Lang Arno

5. Zum Fahren der Spritze verpflichtet:

Schlott Thilo 2
 Bachs Hugo 2

Spritze II

Jornhardt Werner
 Hochbock Paul
 Helmschrott Willy
 Edelhouser Erwin
 Giegler Alfred
 Ortlepp Walter
 Blamberg Armin
 Heppeler Paul
 Walter Hilmar
 Floßmann Willy
 Fischer Franz
 Schüller Erich
 Granel Arno
 Roth Edwin
 Ordnungsmannsch.

Thamar Arthur
 Eif Hugo
 Reserve

Kink Hugo 1
 Karstedt Albert
 Gutgeurt Max 1
 Messing Reinhold 1

an weiter entfernten Orten eingesetzt.

Die Ausrüstung der Tüttleber zum Brandschutz bzw. zur Brandbekämpfung ist laut Gemeinde-Inventar des Jahres 1672 eher spärlich: 9 Lederne Eimer, 2 Feuerhaken, 2 Gabeln, 4 gute Leitern sowie 4 Stück Leitern.

Damit die Eimer nicht brüchig und damit undicht geworden sind, wurden sie mit Fett eingeschmiert. Hergestellt wurden sie von einem Schuster in Gotha.

Anschaffung einer Feuerspritze

Auf Anordnung des Fürstlichen Amtes in Gotha erwarb die Gemeinde im Jahr 1717 vom Gothaer Glockengießer H. Paulus Seyren für 137 Taler eine Feuerspritze und baute hierfür im gleichen Jahr ein Spritzenhaus. Da die Spritze ein erheblicher technischer Fortschritt in der Feuerbekämpfung, gegenüber der bisherigen Methode mit ledernen Eimern, war, wurde sie auch „Feuers Kunst“ genannt. Finanziert wurde sie durch eine Umlage der Tüttleber Hausbesitzer, wofür ein „Gemeintheil“ 18 Groschen bezahlt werden musste. Am Ende ergab die Umlage insgesamt 154 Gulden und 3 Groschen. Die Liste von damals ist noch erhalten. Dafür zuständig war der Unterheimbürge Hanß Conrad Kühn, welcher auch als erster Spritzmeister erwähnt wird.

Damit die Spritze immer einsatzfähig war, mussten sich die Tüttleber An-

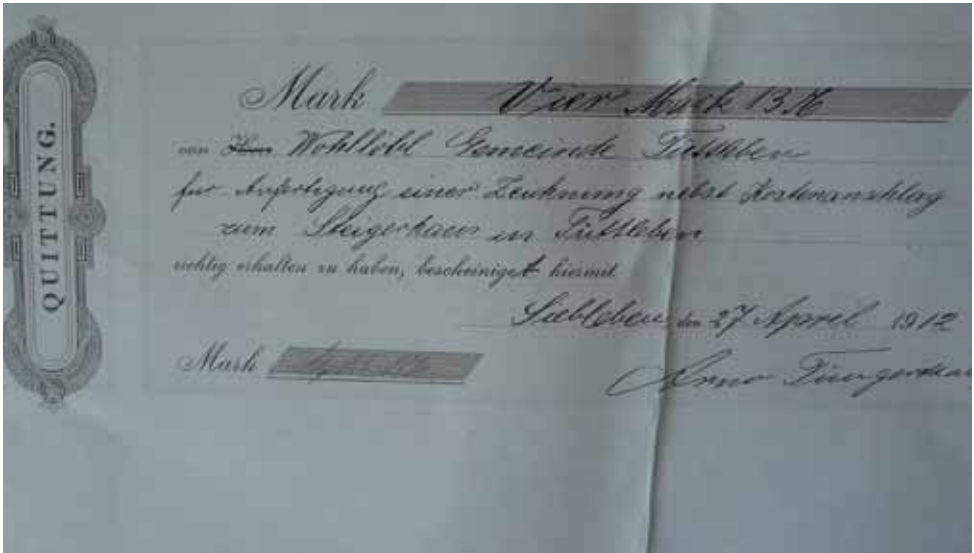
spanner (die Bezeichnung für die Pferdehalter) bereithalten, um bei Feueralarm vorzuspannen. Wenn die Spritze am Brandort eingetroffen ist und aufgestellt worden war, steht eine sogenannte Druckmannschaft bereit, um die Schwengelbäume auf- und nieder zu drücken. Für jede Schicht sind das acht Leute, die nach einer gewissen Zeit von der nächsten Schicht abgelöst werden, um einen gleichbleibenden Druck in den Schläuchen zu gewährleisten. In den Rechnungen der Gemeinde ist deshalb immer von Anspannern und Drückern die Rede, aber wer sich vorm Brandeinsatz drückte, musste eine Geldbuße zahlen.

Nach vollbrachter Hilfeleistung wurde die Mannschaft entlohnt und erhielt außerdem noch Zehrung.

Alle Maßnahmen den Brandschutz betreffend mussten vom Fürstlichen Amt mit Nachdruck oft auch zwangsweise unter Androhung von Strafe durchgesetzt werden. Denn die Gemeinde hatte immer kein Geld und niemand wollte etwas von seinem Geld oder Grundstück hergeben. Wenn längere Zeit nichts passiert war, war man oft sehr nachlässig und nahm die Brandvorsorge immer mehr auf die leichte Schulter.

Wartungsarbeiten anno dazumal

Dass Eisen schnell rostet, besonders dann, wenn es nass wird, diese Erfahrung mussten unsere Vorfahren auch



Quittung über 4,13 Mark für die Anfertigung einer Zeichnung für den Bau eines Steigerturms (1912)

schon damals machen. Deshalb wurde auf die Pflege der neuen Spritze größten Wert gelegt.

Dazu wurde Gänsefett genommen, das wegen seiner dünnflüssigen Konsistenz besonders gut geeignet war. Gänsefett und Staub hat höchstwahrscheinlich eine schöne Dreckschmiere ergeben, so dass die Spritze öfter gereinigt werden musste. Bei dieser Gelegenheit wurde dann der „innere Brand“ gelöscht, wie die Gemeindegeldausgaben getreulich berichten. Die Achsen der Räder wurden mit „Schweins-Schmaltz“ eingeschmiert.

Im Jahre 1730 war die Spritze eingefroren, so dass sie mit heißem Wasser aufgetaut werden musste. Danach musste der Frost-

schaden vom Glockengießer in Gotha wieder repariert werden. 1753/54 wurden vier Handspritzen zusätzlich angeschafft.

Es hat später immer zwei Spritzenmeister gegeben, damit bei Krankheit oder sonstigem Ausfall die Spritze immer einsatzbereit war. Diese wurde, wie zahlreiche Reparaturen in den Gemeindefinanzrechnungen belegen, ziemlich strapaziert, so dass das Herzogliche Amt zu Gotha im Jahre 1789 beschloss, dass eine neue Spritze angeschafft werden sollte. Diese kostete fast dreimal so viel wie die erste Spritze, nämlich 339 Gulden. Dafür wird sie aber moderner und leistungsfähiger gewesen sein.

Mehrmals im Jahr wird die Spritze



Kameraden in historischer Uniform und Feuerpatsche beim Festumzug in Schönau vor dem Walde (2012)

v. l.: Dirk, Christoph und Markus Häfer, Pierre und Ives Brand; hinten v. l.: Egon König und Manfred Art

„probirt“, also Feuerlöschübungen durchgeführt. Als Belohnung erhält die Mannschaft nach jeder Spritzprobe Bier, wie aus den erhaltenen Unterlagen der Gemeinderechnung hervorgeht.

Ab 1717 wird eine Spritzmannschaft mit 1-2 Spritzmeistern erwähnt. Bereits 1703/04 wurde am Anger ein Leiterhaus gebaut, in dem vier Leitern und zwei Reißhaken und weitere Geräte untergebracht wurden.

Für die Feuerläufer bzw. die Spritzmannschaft standen lederne Eimer sowie Leitern, Feuerhaken und

Gabeln zur Verfügung.

1849 wurde eine Wehrmannschaft gebildet, die jetzige Freiwillige Feuerwehr. Weiterhin hatte jeder ansässige Heimbürger einen ledernen Eimer zu besitzen bzw. zu erwerben. Bei Feueralarm musste an jedem Wohngebäude eine Sturmlaterne angebracht werden.

1843 wurde an der Gemeindebäckerei eine Feuerleiterremise angebaut, die bis zum Jahre 1963 noch funktionsmäßig genutzt wurde, später aber abgerissen worden ist.



**Geschwister
Weisheit® Gotha**

www.hochseil.de

Herzlichen Glückwunsch
zum großen Jubiläum:

300 Jahre Löschwesen in Tüttleben

Danke
für Eure Arbeit und
Einsatzbereitschaft
zu unser aller Wohl!



Selz kohof

Ökohof Gotha GmbH & Co. KG, Kindleber Weg 42, 99867 Gotha
Tel: 03621/893942 Fax: 03621/893934 Email: annemarie@oekohof-selz.de

Ortskommandanten, Wehrleiter und Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Tüttleben seit 1890

Ortskommandanten

1890 - 1930 Karl Karstedt

1930 - 1939 Friedrich Münz



Ewald Weimann (re., mit Kam.Wagner)

Wehrleiter

1939 - 1956 Paul Holzheu

1956 - 1961 Ewald Weimann

1961 - 1971 Karl Büchner

1971 - 1985 Winfried Schramm

1985 - 1990 Klaus-Dieter Schuchardt



Karl Büchner



Klaus-Dieter Schuchardt

Ortsbrandmeister

1990 - 2014 Manfred Arlt

seit 2014 Ives Brand



Manfred Arlt und Ives Brand

A. Sauerstoff

1. Julius Kerschke Oberbaum
2. Larl Kerschke Oberbaum

I

II

1. Julius Kerschke
2. Offmann Haupt
3. Larl Kerschke
4. Joann Joann
5. Otto Kerschke
6. Oberr Linn

Alminderske Kerschke
Kerschke Tritzau in alle

Spreitendrucker

Spreitendrucker

1. Jung Wagner
2. Julius Kerschke
3. Alto Larl Kerschke
4. Kerschke Tritzau
5. Julius Kerschke
6. Kerschke Tritzau
7. Kerschke Tritzau
8. Larl Kerschke
9. Kerschke Tritzau
10. Kerschke Tritzau
11. Otto Kerschke
12. Albin Kerschke

1. Julius Kerschke
2. Julius Kerschke
3. Otto Kerschke
4. Kerschke Tritzau
5. Kerschke Tritzau
6. Larl Kerschke
7. Kerschke Tritzau
8. Joann Kerschke
9. Kerschke Tritzau
10. Kerschke Tritzau
11. Kerschke Tritzau
12. Julius Kerschke II

Tulleben, den 1. Januar 1893.

Vor Gemeindevorstand
H. Schierschmidt



Schlüsselfertiger Anlagenbau • Leitungsbau
Spezialtiefbau • Erd- und Straßenbau

Am Markbach 10 · 99869 Triefleben · Tel.: 0 36 21 - 30 93 0 · info@herzogbau.de



Bauen Sie mit uns als Partner.

Durch regelmäßige Schulungen und mit Fortbildung unserer Mitarbeiter sowie einem leistungsfähigen Gerätepark garantieren wir reibungslose und unkomplizierte Arbeitsabläufe. Großen Wert legen wir auf Arbeitssicherheit und die Ausbildung im eigenen Betrieb.

www.herzog-bau.de

**Wir
bilden aus in
den Bereichen:**



- Straßenbauer /in
- Kanalbauer /in
- Tiefbauarbeiter /in
- Beton- und Stahlbetonbauer /in
- Rohrleitungsbauer /in
- Baugeräteführer /in
- Mechaniker /in für Land- und Baumaschinentechnik
- Industriekaufmann/-frau



DELIKATESVERTRIEB
DEUTSCHLAND

www.delikates.com

Ihr Onlineversandhaus für
Tee, Kaffee und
Trinkschokoladen.
Seit 1999



Hauptstr. 59
Tüttleben

www.der-winzer.eu

Bäckerei Miehlke



Täglich ofenfrisches Brot und
Brötchen sowie Kuchen und
Gebäck nach eigener Rezeptur.

**...Leidenschaft,
die man schmeckt!**

Hauptstraße 35a - 99869 Tüttleben

Marketing Motor

Beratung Umsetzung Projekte

gedrucktes

anzeigen ' banner ' broschüren '
flyer ' plakate ' sticker

internet

konzeption, gestaltung und pflege von
websites ' social media marketing (smm)

geschriebenes

pressemitteilungen ' pr-konzepte '
erstellen und redigieren von texten
im on- und offline-bereich

event und projektmanagement

planung ' durchführung ' kontrolle

www.marketing-motor.de

Einsatzgruppe der Feuerwehr Tüttleben

„Retten, Löschen, Bergen“, das sind die drei Hauptaufgaben einer Feuerwehr, das lernt jedes Kind schon in der Schule. Und das ist auch hier in Tüttleben so.



Übung mit Rettungsschere und -spreizer

Zu unseren grundlegenden Aufgaben gehören die Gefahrenabwehr von Menschen und Sachwerten. Dazu zählen unter anderem das Löschen von Bränden, das Retten von verunfallten Personen und das Bergen von Gegenständen.

Außerdem zählen auch vorbeugende Maßnahmen wie das Abstreuen von Ölspuren und die Sicherung von Gefahrstoffen hinzu.

Alarmiert werden die Kameradinnen und Kameraden unserer Einsatzabteilung über eine Sirene im Ort und seit

neuestem auch über Funkmeldeempfänger.

Neben diesen klassischen Aufgaben, gehört auch das regelmäßige Training mit den Atemschutzgeräten, die Instandhaltung aller Maschinen und Geräte sowie die Wartung von Wasserentnahmestellen wie Hydranten oder Feuerlöschteichen zu den Aufgaben unserer Feuerwehr. Dafür trifft sich die Einsatzgruppe zweimal im Monat.

Regelmäßiger theoretischer Unterricht vertieft das nötige Fachwissen.



Übung mit Atemschutzausrüstung

Nach der Grundausbildung, der Basis für den Feuerwehrdienst, besuchen wir Fachlehrgänge, um spezielle Fähigkeiten zu erlernen. Dazu zählen z.B. der Funk- oder Maschinistenlehrgang sowie Lehrgänge zum Umgang mit Gefahrgut. Prüfungen kontrollieren und dokumentieren dabei den Lernerfolg.



Reinigung des Feuerlöschteiches



Mitglieder der Einsatzgruppe 2017

Arlt Manfred

Arlt Marco

Arlt Tobias

Beato Campano Javier

Blamberg Oliver

Böroid Norbert

Böttger Sandro

Brand Ives

Brand Kay

Bromund Philip

Bromund Timo

Bromund Ulrike

Darr Fabian

Erdmann Rebecca

Gamlich Heidi

Häfer Christoph

Häfer Dirk

Kalinowski Martin

Kurz Heinz

Kütter Tino

Seth Patricia

Sterzing René

Weimann Jörg

Weingart Holger jun.

Weingart Holger sen.

Auszug aus der Einsatzstatistik der Freiwilligen Feuerwehr Tüttleben

1992

Brand einer Traglufthalle

1994

Brand auf dem ehemaligen LPG-Gelände, dabei brannte eine Scheune mit Fahrzeugen komplett aus

1996

Brand von zwei Wohnhäusern in der Spritzenstraße

2011

Brand von Strohballen

2013

Schornsteinbrand in der Hauptstraße;
Kleinbrand im Gewerbegebiet



Wochenendschulung in Suhl (1973)



19.04.2015
Flächenbrand gegenüber vom Bad-Teich

06.07.2015
Explosion und Brand einer Gartenlaube in Pferdingsleben

14.07.2015
Verkehrsunfall auf der B7 mit drei Fahrzeugen auf Höhe des Kindergartens

31.01.2016
Ölspur auf der B7 in der gesamten Ortschaft und in Richtung Gotha durch einen defekten Busmotor

12. und 13.02.2016
Brand einer Firmenhalle in Hörselgau: Sicherstellung der Löschwasserversorgung über eine lange Wegstrecke von Freitag 17:00 Uhr bis Samstag 1:00 Uhr





Fahrzeuge

Stellplatz 1: Kleinlöschfahrzeug Thüringen – KLF-TH

Funkrufname: Florian Tüttleben 47

Baujahr: 1996

Typ: Mercedes Benz Sprinter

Besatzung: 1/4/5

Ausrüstung: 1x4m Band-Fahrzeug-funkgerät, Geräte zur Brandbekämpfung, Geräte zur einfachen technischen Hilfe

Stellplatz 2: MTW – Mannschaftstransportfahrzeug

Funkrufname: Florian Tüttleben 19

Baujahr: 2001

Typ: Opel Movano

Besatzung: 1/8/9

Pumpen

2 Tragkraftspritzen Jöhstadt ZL1500

Förderstrom: 1.500 l/min.

Tragkraftspitze Jöhstadt TS-8 (Reserve)

Förderstrom: 800 l/min.



Barkas B1000 (1992)



Alle Pumpen im Einsatz bei der Reinigung des Feuerlöschteiches 2015



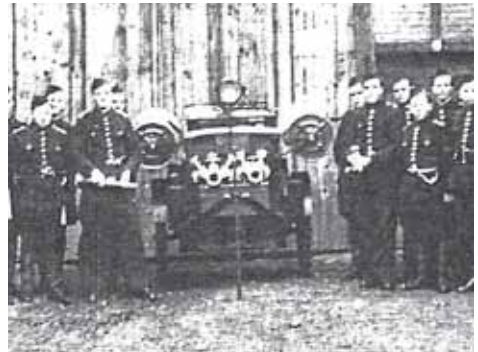
Maschinist Timo Bromund mit TS-8



Pumpe ZL 1500 im KLF



Schlauchwagen bei Einsatzübung (1970er)



Magiruspritze (1954)

Sportliches - Feuerwehrwettkampfsport in Tüttleben

Bereits in den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts gab es Kletterübungen mit der Leiter am alten Schlauchturm (1912 erbaut) als Bestandteil der physischen Grundausbildung und auch in den 50er Jahren wurde dort mit Holzleitern trainiert. Wettkämpfe fanden aber nicht statt.

Das sollte sich in den 1970er Jahren ändern: eine Fußballmannschaft gab es nicht im Ort und wer sich sportlich betätigen wollte kam zur Feuerwehr! Einige Kameraden waren damals schon aktiv und fuhren zu Wettkämpfen: Karl Büchner, Hartwig Brand, Ewald Wagner, Klaus Döpke und Horst Karstedt gehörten dazu. Man trainierte in Gotha und Neudietendorf an den Schlauchtürmen der Berufsfeuerwehr



Frauenmannschaft 70er Jahre

oder bei Karstedts in der Scheune, das Steigen mit der Leiter. Auch in der Disziplin „Löschangriff“ waren die Tüttleber Kameraden äußerst erfolgreich: 1976 gewann man überraschend gegen die „Seeberger Erzrivalen“ den Bezirkspokal. Nun hoffte man auf die Teilnahme am DDR-Ausscheid - leider



Wettkampfgruppe zum Bezirksausscheid 1988

v.l.: Manfred Arlt, Thomas Schramm Mario Krumbolz, Thomas Karstedt, Holger Weingart, Silvia Streitparth, Iris Helmschrodt, Iris Thämer, Jens Petsch, Lothar Karstedt, Rene Reichel, Dittmar Engler, Winfried Schramm; vorn: Sylvia Seth, Jutta Paul, Marion Arlt, Kay Brand, Frank Arlt

war die Entscheidung über die personelle Besetzung der Bezirksauswahl bereits getroffen...

Das Team um Lothar und Thomas Karstedt, Holger Weingart und Manfred Arlt (u.a.) war in den 70er und 80er Jahren sehr erfolgreich. Sieben Mal wurden die Tüttleber Kameraden Kreismeister und nahmen erfolgreich an Wettkämpfen auf Bezirksebene teil. Sportlicher Höhepunkt war 1985 die Nominierung von Thomas und Lothar Karstedt sowie Manfred Arlt für die „Thüringen Auswahl“. Die Wettkämpfe fanden 1986 in Berlin im „Stadion der Weltjugend“ statt. 1988 zum Bezirksausscheid erhielt das Team die Wanderfahne „Bester Kreis im Feuerwehr-Kampfsport“ des Bezirkes Erfurt.

Mit der Wiedervereinigung gab es auch veränderte Bedingungen und Strukturen bei der Feuerwehr. Der aktive Feuerwehrsport wurde auch in den folgenden Jahren weiter betrieben. Bleibende Erlebnisse verbinden sich mit dem Bundesausscheid



Bundesausscheid Olpe (1992)

von links: Holger Weingart, Dirk Häfer, Dittmar Engler, Jörg Weimann, Manfred und Frank Arlt, Kay Brand, Holger Wenzel; stehend: Jens Schüller und Thomas Karstedt

(ab 1996 Deutsche Feuerwehrmeisterschaft) in Olpe 1992, bei dem unser Team eine Bronzemedaille erkämpfte! Viele weitere Erfolge wurden in den folgenden Jahren gefeiert. Darunter u.a. die Titel Vize-Thüringenmeister 2001 sowie Thüringenmeister 2016 (Frauenmannschaft) mit Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften. Daneben konnte vor allem der Kamerad Thomas Karstedt Erfolge im Hakenleitersteigen feiern: Durch seine Teilnahme an internationalen Feuerwehrmeisterschaften 1997 in Herning-Dänemark, 2005 in Varazdin/Kroatien (3. Platz Mannschaft Thüringen Auswahl) und 2009 in Ostrava/Slowakei (2. Platz Betreuer Thüringen Auswahl)

ist er der sportlich erfolgreichste Kamerad der Tüttleber Feuerwehr.

Seit 1999 hat Tüttleben seinen eigenen Steigerturm - ein wichtiges Ereignis für Gemeinde und Verein und die Grundlage für die Ausrichtung weiterer überregionaler Feuerwehrsportwettkämpfe. So richtete Tüttleben 2001, 2006 sowie 2012 den Deutschland-Cup aus.

Im Juni 2006 wurde außerdem der Thüringer Feuerwehrcup in Tüttleben ausgetragen und die Kameraden und Kameradinnen errungen einen beachtlichen 4. Platz unter 14 Teilnehmern.



Wettkampfgruppe 1995

v.l. hinten: Maik Knolle, Patrick Sieber, Sandro Böttger, Marcel Arlt, Martin Kalinowski, Marco Arlt, Dirk Häfer, Stefan Blamberg, Danny Pietsch, Manfred Arlt.

v.l. vorne: René Gottwald, Timo Bromund, Ringo Zink, Marcel Penßler, Jörg Weimann



Wettkampfgruppe 1998
v.l. René Sterzing, Martin Weimann, Kati Blamberg, Michael Geier, Miriam Rottstedt, Manuel Arlt, Oliver Blamberg



Vieze-Thüringenmeister in Schkölen (2001)
v.l. René Sterzing, Miriam Rottstedt, Kati Blamberg, Tino Kütter, Marco und Tobias Arlt, Timo Bromund, Thomas Karstedt, Manfred Arlt, Oliver Blamberg, Michael Geier



Wettkampfgruppe 2014
v.l. Ives Brand, Christoph Häfer, Markus Pietsch, Holger Weingart, Tobias Hässler

Die Tradition einer Frauen-Wettkampfmannschaft, welche in den 70er und 80er Jahren viele Erfolge erzielte, wurde 2014 wiederbelebt und schon 2016

konnten die frischgebackenen Thüringen-Meister an den Deutschen Meisterschaften in Rostock teilnehmen!



Wettkampfgruppe Frauen - Thüringenmeister 2016

v.l. Patricia Seth, René Sterzing, Rebecca Machts, Franziska Weingart, Lisa Stahnke, Ives Brand;
vorne: Leonie Stieberitz, Claudia Koch, Heidi Gamlich





Notarbeitsleistungen: Die Feuerwehrleute kämpfen ammerstien Sonntag, 20. Juni, beim Feuerwehrfest um den Pokal der Tüttöber Feuerwehrvereine. Foto: Fischer

Kämpfen um den Pokal

Kameraden steigen beim Tüttöber Feuerwehrfest auf die Leiter

Tüttöber. 2001 Zwei traditionelle Feuerwehrarbeiten sind am Sonntag, 20. Juni, nach Tüttöber auf dem Sportplatz einzuholen. Von 9 bis 11 Uhr sind die Kameraden des Tüttöber Feuerwehrvereins im Tüttöber Feuerwehrfest ammerstien Sonntag, 20. Juni, beim Feuerwehrfest um den Pokal der Tüttöber Feuerwehrvereine zu kämpfen. Die Kameraden des Tüttöber Feuerwehrvereins sind im Tüttöber Feuerwehrfest ammerstien Sonntag, 20. Juni, beim Feuerwehrfest um den Pokal der Tüttöber Feuerwehrvereine zu kämpfen. Die Kameraden des Tüttöber Feuerwehrvereins sind im Tüttöber Feuerwehrfest ammerstien Sonntag, 20. Juni, beim Feuerwehrfest um den Pokal der Tüttöber Feuerwehrvereine zu kämpfen.



Vereinsleben - Feuerwehrverein Tüttleben e.V.

Der Tüttleber Feuerwehrverein wurde am 1. September 1990 in der damaligen Gemeindeschenke von 26 Kameradinnen und Kameraden gegründet. Zum Vorsitzenden wurde Egon König

2007 wird auf Initiative von Ewald Weimann und Egon König für Tüttleben ein neues Gemeindewappen geschaffen, das Sankt Veit zeigt.



gewählt, der 23 Jahre im Amt blieb und erst 2013 sein „Königreich“ an seinen Nachfolger Dirk Häfer abgab.

Neben der Wahrnehmung der Aufgaben im Löschwesen ist der Verein mit dem Heimat- und Sportverein Dreh- und Angelpunkt des kulturellen und geselligen Lebens unserer Gemeinde.

1992 wurden die Feierlichkeiten anlässlich 275 Jahre Löschwesen in Tüttleben mit einem imposanten Umzug begangen.

Pünktlich zum 10-jährigen Bestehen zieht die Feuerwehr im Dezember 2000 vom Gerätehaus in der Spritzenstraße in ein neues Gerätehaus am neu gebauten Gemeindezentrum in der Friemarer Straße.





Gründungsurkunde



Weihnachtsfeier 2002



Festzitzung zum 125-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr (2010)



Gemeindezentrum mit Gerätehaus in der Bauphase (1999)

2008 stiftet Ewald Weimann für die Feuerwehr eine Fahne mit dem neuen Gemeindewappen, die am 6. Dezember feierlich in der Kirche geweiht wird.



Der Verein ist maßgeblich für die Organisation vieler Veranstaltungen über das Jahr wie z. B. Osterfeuer, Maibaumsetzen, Feuerwehrfest, Tannen setzen zu Hochzeiten sowie die Weihnachtsfeier verantwortlich. Seit drei Jahren findet außerdem im Herbst als Saisonabschluss das Nachtsteigen statt.

Regelmäßig werden auch Vereinsfahrten organisiert, wie nach Dresden, 2011 in den Spreewald oder 2014 zur Partnerwehr nach Baunatal. Das sind immer sehr schöne gemeinsame Erlebnisse, die die „Vereins-Familie“ noch enger zusammenwachsen lassen.





Maibaumsetzen (2014)



Vereinsfahrt in den Spreewald (2011)



Sicherung der Mauer im Pfarrgarten (2013)



Jahreshauptversammlung (2016)

Mitglieder des Feuerwehrvereins Tüttleben e.V. 2017



Arlt Kevin	Bromund Ulrike	Paul Schüller Jutta
Arlt Manfred	Darr Fabian	Pietsch Markus
Arlt Marco	Darr Niklas	Rögner Dorian
Arlt Tobias	Erdmann Rebecca	Rögner Jasmini
Beato Campano Javier	Gamlich Heidi	Seth Christopher
Blamberg Max	Häfer Christoph	Seth Patricia
Blamberg Oliver	Häfer Dirk	Seth Steffen
Börold Norbert	Häfer Markus	Seth Sylvia
Böttger Sandro	Heerda Annalena	Stahnke Lisa
Brand Ives	Helmschrot Iris	Sterzing René
Brand Kay	Kalinowski Martin	Stieberitz Leonie
Brand Natalie	Koch Claudia	Streitparth Nancy
Brand Petra	Kurz Heinz	Weimann Jörg
Brand Uwe	Kütter Miriam	Weingart Franziska
Bromund Janina	Kütter Tino	Weingart Holger jun.
Bromund Philip	Machts Rebecca	Weingart Holger sen.
Bromund Timo	Olbrisch Erik	Zink Hendrik

Altersabteilung Feuerwehrverein Tüttleben e.V. 2017

Büchner Karl	Lewald Klaus	Steinert Wolfgang
Döpke Klaus	Minning Paul	Thämer Waldemar
Hirsch Hans	Schuchardt Klaus-Dieter	Wagner Ewald
König Egon		

Kosmetik, Massagen, Fußpflege

Im Wandel der Jahreszeiten
unter Mitwirkung von:

**Ohrkerzen, Klangschalen,
Stempeln, Steinen, Schröpfkugeln,
koordinierenden Händen,
beruhigender Musik
und wundervollen Produkten**



Christel Schulz - Spritzenstr. 8a
99869 Tüttleben

Tel.: 0 36 21 / 2 82 10

Termine nach Vereinbarung

AUTOHAUS RAINER SEYFARTH



Audi



Nutzfahrzeuge



Nachwuchs - Jugendfeuerwehr Tüttleben



Jugendfeuerwehr und Einsatzgruppe vor dem alten Gerätehaus in der Spitzenstraße (1995)



Jugendfeuerwehr zur Einweihung des neuen Gerätehauses (2000)

1995 mit den Jugendwarten Timo Bromund und Enrico Marosi neu (wieder-)gegründet und seitdem aus dem Tüttleber Feuerwehrleben nicht mehr wegzudenken: unsere Jugendabteilung.

Ab 2005 leiteten Rebecca Kurz, Heidi Gamlich und Claudia Koch die Jugendfeuerwehr, seit 2008 ist Rebecca Erdmann (Kurz) Jugendwart unserer Feuerwehr.



Jugendfeuerwehr mit Jugendwart Enrico Marosi (2004)



Im Gespräch mit dem langjährigen Vereinsvorsitzenden Egon König (2013)

2015 übernahmen Ulrike und Timo Bromund diese Aufgabe in Vertretung.

Momentan zählen wir 13 Mitglieder in der Jugendfeuerwehr: sieben Jungen und sechs Mädchen im Alter von 6 bis 18 Jahren. Zwei davon befinden sich derzeit in der Truppmannausbildung, werden also bald in die Einsatzmannschaft übernommen.

Unser Dienst ist im 14-tägigen Rhythmus immer am Freitag für 1,5 Stunden. Im Sommer setzen wir dann die im Winter erlernte Theorie in die Praxis um und so lernen schon die jüngsten Mitglieder den Umgang mit Geräten, Schläuchen und auch das Binden von Knoten.

Auch an verschiedenen Wettkämpfen nehmen wir teil. So bereiten wir uns z. B. jedes Jahr auf den Geländelauf des Kreises vor und waren bisher immer im ersten Drittel platziert!

In besonderer Erinnerung wird uns unser Zeltwochenende 2015 in Catterfeld bleiben, das wir bei Spaß und guter Laune verbracht haben und über das als besonderes Highlight sogar der MDR berichtete.

Wir freuen uns immer über neue Mitglieder - falls ihr mindestens sechs Jahre alt seid und in der Tüttleber Jugendfeuerwehr aktiv werden wollt: meldet euch einfach und kommt zum „Schnuppern“ am Freitagnachmittag ins Gerätehaus!

Mitglieder der Jugendfeuerwehr Tüttleben im Jahr 2017

Arlt Kevin

Bromund Philip

Rögner Dorian

Beato Campano Javier

Darr Fabian

Rögner Jasmini

Blamberg Max

Darr Niklas

Seth Patricia

Brand Natalie

Heerda Annalena

Stieberitz Leonie

Bromund Janina





Jugendfeuerwehr beim Zeltwochenende in Catterfeldt (2015)



Bilder auf dieser Doppelseite: Impressionen vom Geländelauf des Kreises (2016) und anderen Wettkämpfen der Jugendfeuerwehr.



Jugendfeuerwehr vor St. Florian im Gerätehaus (2012)



nature

DESIGN

CREATIV - LEBENDIG - ORGINELL

Christian Fritz
0152 248 196 54

Michael Neugebaur
0162 278 319 8

Matthias Flügge
0172 365 436 5

Christian Enkelmann
0178 327 817 7

**Stucco- und Marmorputze
verschiedene Spachteltechniken**



**3d Fussböden und
Wandgestaltung**

**Relief und Gravur mit Laser und CNC Frästechnik
auf fast allen Materialien**



Sonderanfertigung jeglicher Art



Hebamme Tina Kirchner

Schwangerenvorsorge
Akupunktur
Wochenbettbetreuung
Rückbildung
Babymassage



01 51/20 77 13 26 - hebamme.tk@gmail.com - www.hebamme-gotha.de



BEAUTY STUDIO

SANDY STIEBERITZ

 (03621) 25 524

Individuelle Kleinigkeiten von mir für Dich



www.naros-schmuckmanufaktur.de



Unser Service

Cocktails & Catering

Partyservice für
Familie & Firma

Festraum für 50 Personen

Eis & Kuchen
hausgemacht



www.eiscafe-tuettleben.de
eiscafe.tuettleben@me.com

03621 28145 | 0176 23376700

Impressum

Herausgeber:
Freiwillige Feuerwehr Tüttleben
Feuerwehrverein Tüttleben e.V.

Redaktion: Miriam Kütter,
Ulrike Bromund, Sylvia Seth

Satz und Layout: Miriam Kütter

Auflage: 500 Stück

Redaktionsschluss:
05. Mai 2017

Quellen - Fotos:
Feuerwehr Tüttleben, privat
TLZ.de (S.20)

Quellen - Textauszüge:
„Wie kam das Hakenleiterklet-
tern nach Tüttleben?“, 2012
„Chronik von Tüttleben Teil III“,
2010
Festschrift „275 Jahre Feuer-
wehr Tüttleben“, 1992
Festschrift „Tüttlebener Nach-
richten – 1200 Jahre Tüttleben“,
1987; Zeitzeugenberichte

gunther
Mineralöl-Großhandel



Heizöle
Jetzt Super-Heizöl



HolzPellets
in ENplus-Qualität

Rufen Sie uns an!
(03 62 56) 86 02-0
99869 Schwabhausen

www.guenther-oel.de

Um- und Ausbauservice

Innenausbau

Manuel Art

Trockenbau/Fliesen/Fenster u.
Türen/Modernisierung

Spritzenstraße 6
99869 Tütteleben

0160/1278701 Fax 03621/226097
info@um-und-ausbausevice.de
www.um-und-ausbausevice.de



Wand

NEU: Gipsdielenarbeiten –
massive Innenwände im
Trockenbausystem!

Putz - vom einfachen
Reibeputz bis hin zur
edlen Kalk-/Marmoroptik

Tapezierarbeiten

Spezialwandgestaltung
mit Folien

Dämmung

Trockenbau mit Gipskarton
(z.B. Brandschutz-Verklei-
dung von Schornsteinen)

Boden

Bodengestaltung mit
Natursteinen
(z.B. auch Duschböden)

Laminatverlegung

Anfertigung von
Türschwellen

Estrich (auch Spezial-Estrich
für den Altbaubereich)

Fliesen/Klinker

Natursteintreppen

www.um-und-ausbausevice.de



www.feuerwehr-tüttleben.de